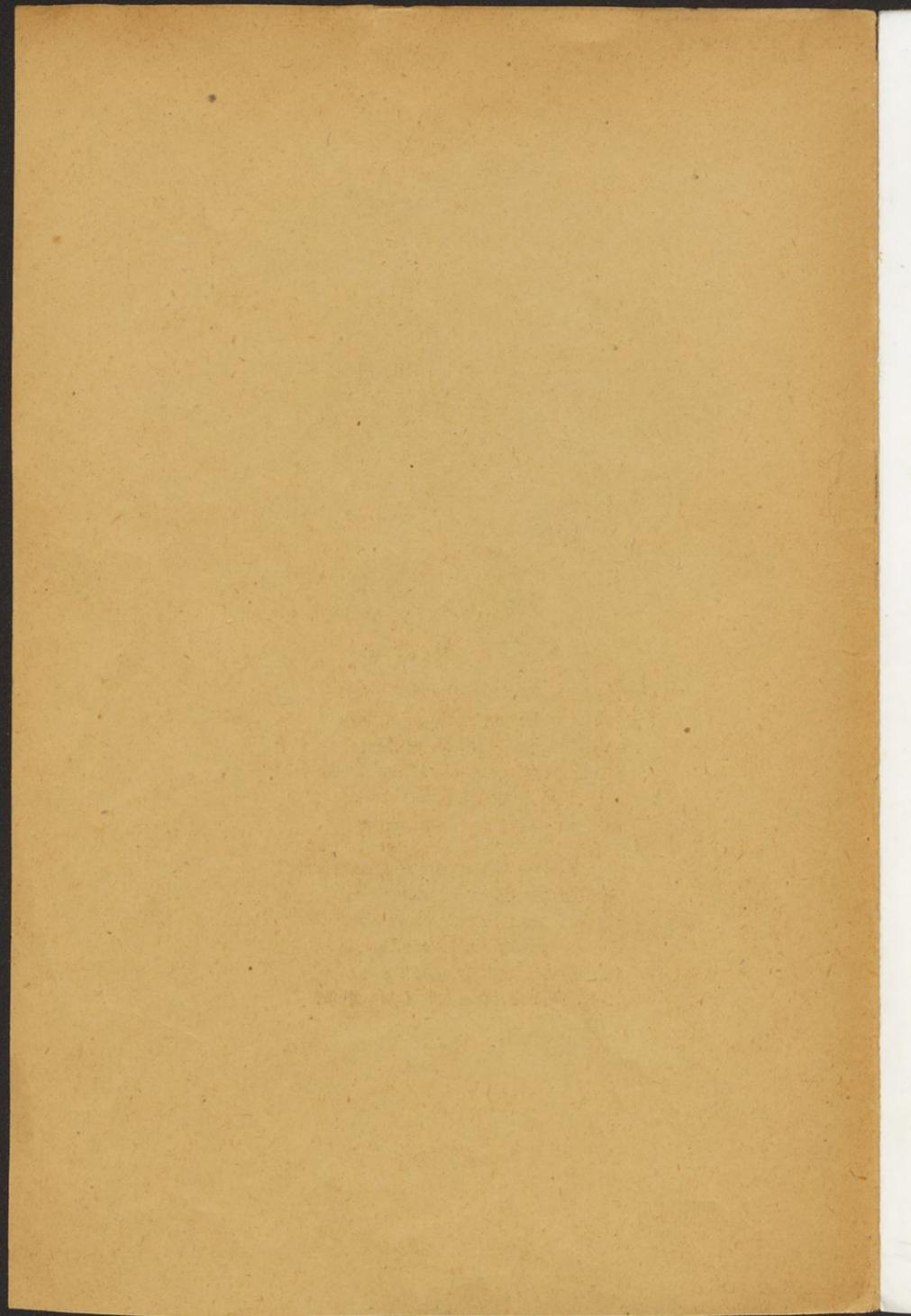


133289



Grabes = Kränzchen

zur Erinnerung der in Gott geschiedenen

AUGUSTE MAYER.

Wie eine Blume blüht voll Freude
In ihres Schmuckes Sonnenkleide,
Von Morgenröthe frisch umthant:
So standest in der Schwestern Kranze
Geziert du mit dem Tugendglanze,
Wer nur in Wonne dich geschaut!

Doch sieh — wie oft im Blüthenstreben
Verfliegt der Blumen zartes Leben,
Eh' noch die Knospen sich enthüllt;
Die erst geblüht im stillen Thale,
Hellangelacht vom Morgenstrahle,
Deckt Mittags schon des Todes Bild!

133289

So ward von deinem jungen Herzen
Das Leben — ach — voll Todesschmerzen,
Im leisen Hauch hinweg geküßt!
Um deinen Leib — den dauerlosen,
Den sie bekränzt mit frischen Rosen,
Der Deinen Klage Thräne fließt!

Doch ob geknickt dein Schmuck hienieden,
Du freust dich dort im hehren Frieden,
Umstrahlt von ew'ger Jugend Licht!
Dein süßer Geist, der Gottheit Flamme,
Er prangt hinfort am Himmelsstamme,
Um den sich alles Leben slicht.

Du hobst dich auf mit Engelschwingen,
Entrückt der Erde eitlen Ringen,
Zu feiern dort im Himmelszelt!
Von keinem Wahnbild hier belogen,
Schaut frei dort, ob dem Sternbogen,
Dein sel'ger Geist die schön're Welt!

Blick lächelnd denn von lichten Sphären
Auf der Verlaß'nen Wemuthzähren,
Die klagend um dich tief bewegt!
In ihres Blickes heißen Thränen
Wiegt sich voll süßen Himmelssehnen
Dein Bild in Liebe eingeprägt.



D 1577/1953

O tröste sie in ihren Schmerzen,
Ergebung träufelnd ihren Herzen
Sie stärkend durch des Glaubens Wort:
„Was Gott in Liebe sich erkoren,
„Gehet uns im Tode nicht verloren,
„Es lebt uns dort im bessern Ort.“

So schlummre sanft im leichten Grabe
Geziert mit Deren Liebesgabe,
Die dich im Leben hier geliebt:
Bis sie dereinst auf lichten Höhen,
Mit dir vereint im Wiedersehen,
Der Seligkeiten Tag umgibt.

S. Surfche.



2. Republiški javni

10.3.53.



